

## Es geht eine Lüge auf Reisen

Alles was wir uns ersehnen  
darf man nur am Rand erwähnen!  
Yoga, Toga, Glanz, verschlissen  
geht die Lüge auf die Reise...  
vom wilden Affen stets gebissen  
spinnt sie ganz auf ihre Weise –  
und sie turnt sich frei im Ganzen,  
teilt das Bett mit jenen Wanzen,  
die sich mit den Siegen brüsten,  
die sie stets im Dunkeln haben...  
und die kommen aus den Wüsten,  
fein mit ihren schlechten Gaben,  
die uns sehr bereichern sollen,  
obwohl wir sie ja gar nicht wollen.

Keiner darf sich frei entscheiden,  
oder Schmutz für sich vermeiden!  
So bemüht man sich ums Glück:  
Ein Schritt vor und drei zurück!  
Denn man muss uns stetig leiten  
bevor wir die Vernunft verbreiten  
und uns noch über das beklagen:  
Morden, oder lästernd Schlagen,  
was sich selbst nicht helfen kann.  
Bosheit legt sich wie ein Bann  
auf die Menschen in der Welt,  
die sich selbstvernichtend fällen.  
Und das Unheil kommt in Wellen!

Das Mitleid ist nicht gut beraten,  
angesichts der Teufelbraten!  
Niemand darf Bedenken zeigen!  
Man befasst sich mit der Not,  
als sei es nötig nur zu schweigen,  
von Geburt an bis zum Tod!  
Darauf baut der Schwindel auf –  
und wir nehmen ihn in Kauf,  
weil der Seelenfrieden lockt,  
teuflich in den Gliedern hockt  
und alles lähmt was da nicht spurt.

Doch wer nach Erlösung luhrt  
wird geschmäht und aufgespührt  
und als Verbrecher vorgeführt!!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)